

Hinweise zur Proseminararbeit

1) Abfassungszeitraum

- a) Wenn die PS-Arbeit als Bestandteil der Vordiplomprüfung gemäß § 12 Abs. 3 gewertet werden soll, muss sie beim Prüfungsbüro angemeldet und innerhalb von 6 Wochen nach Themenvergabe angefertigt und dann in zweifacher Ausführung ausgedruckt beim Prüfungsbüro eingereicht werden. Der Termin für die Themenvergabe wird vom Prüfungsausschuss festgelegt. Während der Anfertigungszeit sollten Sie sich ausschließlich auf die Anfertigung der Proseminararbeit konzentrieren können und keine weiteren Studien- oder Arbeitsverpflichtungen haben.
- b) Auch wenn die Proseminararbeit als „unbefristete“ Arbeit geschrieben wird, empfehle ich, den Anfertigungszeitraum auf 6 Wochen zu beschränken. Den Zeitpunkt des Beginns legen Sie in diesem Fall selbst fest. Bitte beachten Sie aber, dass **der späteste Abgabetermin** das Ende der vorlesungsfreien Zeit des auf das Semester, in dem das Proseminar besucht wurde, ist. Sobald Sie mir signalisiert haben, dass Sie mit der Arbeit beginnen möchten, nenne ich Ihnen den zu bearbeitenden Text. Bitte geben Sie Ihre fertige Arbeit bei mir persönlich oder in meinem Sekretariat ab.

2) Umfang

- a) Die Proseminararbeit ist maschinenschriftlich abzufassen: 12-Punkt-Schrift, 1,5facher Zeilenabstand im Obertext; 10-Punkt-Schrift und einfacher Zeilenabstand in den Anmerkungen. Fremdsprachliche Wörter (Hebräisch und Griechisch) sind mit den entsprechenden Schriften zu schreiben. Auf der Homepage der *Society of Biblical Literature (SBL)* stehen kostenlos Zeichensätze zum Herunterladen zur Verfügung:
<http://www.sbl-site.org/educational/biblicalfonts.aspx>
Der Umfang von 20 Seiten bei ca. 2400 Zeichen (einschließlich Leerzeichen) pro Seite (das entspricht 60 Anschlägen bei 40 Zeilen) darf nicht überschritten werden. Das Literaturverzeichnis ist der Arbeit am Ende beizugeben und zählt bei der Umfangsbegrenzung nicht mit. Auf dem Deckblatt ist die Zeichenzahl (einschließlich Leerzeichen) anzugeben.
- b) Im Hinblick auf die von Ihnen zu leistenden Vorarbeiten und die abschließende Darstellung Ihrer Exegese halten Sie sich bitte an einen Hinweis von O. Kaiser (Exegese, S. 33): „Der gute Exeget steckt Zweidrittel von dem, was er erarbeitet hat, [...] in den Papierkorb.“

3) Zur Anlage der Arbeit

- a) Bevor Sie mit der eigentlichen Arbeit beginnen, rate ich Ihnen, sich die im Proseminar vorgeführten Arbeitsschritte nochmals mithilfe der vollständigen Lektüre eines Methodenbuches (Becker, Kreuzer oder Steck) und der im Proseminar ausgegebenen Übersichtsblätter zu verdeutlichen.
- b) Die Gliederung der Arbeit ist Ihnen überlassen. In der Arbeit müssen aber alle im Seminar vermittelten Arbeitsschritte vorkommen.
- c) Sämtliche von Ihnen zur Abfassung der Arbeit herangezogene Literatur ist im Literaturverzeichnis anzugeben. In den Anmerkungen können Sie Kurztitel verwenden. Zitate sind als solche kenntlich zu machen.
- d) Die Proseminararbeit ist als eine Einzelarbeit ohne fremde Hilfe anzufertigen. Das heißt aber nicht, dass Sie über Ihr Thema und Ihre Erkenntnisse nicht mit Kommilitonen/innen reden dürften – im Gegenteil.
- e) Ihrem Manuskript sind erstens die von Ihnen unterschriebene Versicherung beizufügen, dass Sie die Arbeit selbständig erstellt und die herangezogene Literatur vollständig angegeben haben, und zweitens eine Kopie Ihres Zeugnisses über das Hebraicum.

4) Kriterien bei der Bewertung der Proseminararbeit

- a) die sachgemäße Anwendung der einzelnen Arbeitsschritte der historisch-kritischen Methode,
- b) die sprachliche und formale Gestalt der Präsentation,
- c) die Eigenständigkeit und Originalität der einzelnen Analysen.

5) Musterbibliographie (vgl. Literatur zum PS Teil 1)

Die bibliographischen Abkürzungen folgen dem Internationalen Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, hg. v. S. Schwertner, dritte überarbeitete Auflage, Berlin / Boston 2013 [= IATG³]

a) *Angabe einer Monographie:*

Blum, E.: Die Komposition der Vätergeschichte, WMANT 57, Neukirchen-Vluyn 1984.
Gertz, J.Chr./Schmid, K./Witte, M. (Hg.): Abschied vom Jahwisten. Die Komposition des Hexateuch in der jüngsten Diskussion, BZAW 315, Berlin/New York 2002.
Westermann, C.: Genesis, BK I/1-3, Neukirchen-Vluyn 1974.1981.1982.

b) *Angabe eines Aufsatzes aus einer Fachzeitschrift:*

Otto, E.: Neuere Einleitungen in den Pentateuch, in: ThR 61 (1996), S. 332–341.

c) *Angabe eines Aufsatzes aus einem Sammelband:*

Wolff, H.W.: Das Kerygma des Jahwisten (1964), in: ders., GSt. zum Alten Testament, TB 22, München ²1973, 345–373.

d) *Angabe eines Lexikonartikels:*

Blum, E.: Art. Abraham, I. Altes Testament, in: RGG⁴ I (1998), Sp. 70–74.

7) Gestaltung des Deckblatts

links oben: Name
Anschrift (mit email) Matrikel Fachsemester

besuchte Lehrveranstaltung gemäß Vorlesungsverzeichnis Abgabedatum der Arbeit
Mitte:
Thema der Arbeit

Das Deckblatt wird bei der Seitenzählung nicht mitgezählt.

8) Inhaltsverzeichnis

Numerische Zählung der Kapitel Seitenangabe

Bsp.:

1. Übersetzung	1
2. Textkritik	3

Das Inhaltsverzeichnis wird bei der Seitenzählung nicht mitgezählt.

9) Anlagen

- a) eine Kopie über das abgelegte Hebraicum
- b) eine unterschriebene Selbständigkeitserklärung.

10) Abgabe

Die Arbeit ist in einem ausgedruckten und gehefteten Exemplar sowie auf CD oder per email als pdf einzureichen.

Weitere methodische Hinweise finden Sie bei:

Adam, G./Kaiser, O./Kümmel, W.G.: Einführung in die exegetischen Methoden, Gütersloh 2000.
Becker, U.: Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, Göttingen ⁴2015.
Gertz, J.Chr. (Hg.): Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen ⁵2016.
Kreuzer, S./Vieweger, D. u.a.: Proseminar I. Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. ²2005.
Oeming, M.: Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt 1998.
Utzschneider, H./Nitsche, S.A.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh ⁴2014.

(Stand: 1.2.2018)